

Agenda- Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 Münster 2002 -2016

„Nachhaltige Entwicklung ist keineswegs ein starrer Zustand der Harmonie, sondern viel eher ein sich ständig wandelnder Prozess“. (Microsoft Encarta® Enzyklopädie 2003)

Die bürgerschaftlichen Gruppen, die sich aus dem ISM- Prozess weitgehend ausgeschlossen fühlten befürchteten, dass durch die Integration der Lokalen Agenda 21 in den ISM- Prozess das Ziel einer nachhaltigen Stadtentwicklung zugunsten des Stadtmarketing in den Hintergrund gedrängt werde (vergleiche 2002.06.27 Memorandum Münster in der Einen Welt und 2002.10.02 Pressemitteilung_AG:LA21MS). Als Reaktion darauf bildete sich 2002 ein Agenda- Bündnis, das seit 2003 als „Arbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 Münster“ (AG.LA21MS) agiert und sich aus den Dachverbänden Eine- Welt- Forum, Umweltforum, FrauenAktionsBündnis, Friedensforum und Projektgruppe Zukunftsfähiges Münster zusammensetzt.

Auf dem von der Stadt Münster veranstalteten Bürgerforum am 08.11.2002 legte die AG.LA21MS eine umfangreiche Stellungnahme zum ISM-Prozess vor. (Anlage 2 zur Ratsvorlage E1 691/2002). Sie begleitete den Verlauf des ISM-Prozesses kritisch und lehnte das Angebot der Stadt ab, nur einzelne ihrer Vertreter an ISM-Workshops teilnehmen zu lassen. Um von einem bloßen Konfrontationskurs zu einer kritisch-konstruktiven Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung zu kommen, gab es seit 2003 zunächst regelmäßige, in den letzten Jahren seltener stattfindende Abstimmungsgespräche zwischen Ämtern der Stadtverwaltung und AG.LA21MS auf Sachbearbeiter-ebene, die sowohl der gegenseitigen Information dienen als auch konkrete Einzelprojekte betreffen.

Seitdem behält die AG.LA21MS ihren kritisch-konstruktiven Kurs gegenüber Rat und Verwaltung bei. Sie konnte damit einige aus ihrer Sicht positive Entwicklungen anstoßen oder zumindest anregen, so die erfolgreiche Teilnahme der Stadt am European Energy Award (seit 2004), die Einführung eines Ratsinformationssystems (2005), die Erarbeitung eines detaillierten Handlungsprogramms zur Erreichung der selbstgesteckten Klimaschutzziele (2006) und die Einrichtung eines Klimabeirats (2010). Sehr intensiv beschäftigte sich die AG.LA21MS immer wieder mit dem Themen Haushaltskonsolidierung (2006.11.07 Eine Stadt im Gleichgewicht) und Bürgermitwirkung und hatte nach Jahren Erfolg mit ihrer Anregung, einen Bürgerhaushalt einzuführen (ab 2011). Nur indirekt, aber wenig erfolgreich, trug die Arbeitsgemeinschaft auch zur Gründung der „Stiftung Bürger für Münster“(2004) bei, wobei sie sich mit ihrer Anregung, in der Satzung ein stärkeres Mitspracherecht der Stifter zu verankern, nicht durchsetzen konnte (2004.11.18 Stellungnahme zur Satzung Bürger f.MS). Zuvor hatte sie sich mit der privaten Stiftung fairmächnis letztlich nicht auf eine langfristige Zusammenarbeit zur Gründung einer Bürgerstiftung einigen können.

Seit 2003 führt die AG.LA21MS jedes Jahr als einen wiederkehrenden Schwerpunkt ihrer Arbeit in eigener Regie ein Bürger/innen- Forum durch, das jeweils ein bestimmtes Thema vertiefend behandelt. Als Schwerpunkte haben sich dabei die Themen Klimaschutz (2003, 2010, 2014), Bürgerbeteiligung (2007, 2009) sowie Elemente und Ansätze zu einer nachhaltigen/ zukunftsfähigen (Stadt-) Entwicklung herauskristallisiert (2004, 2005, 2006, 2008, 2011, 2013, 2015).

Nachdem in den vorangegangenen Jahren mehrere Prestige- Projekte der Ratsmehrheit (Beispiele: Einkaufs- und Sportzentrum Preußenpark an der Hammer Straße/Umgehungsstraße und Musikhalle auf dem heutigen Schlossplatz) durch Gerichtsurteile und Bürgerentscheide gekippt worden waren , versprachen alle Ratsparteien im Kommunalwahlkampf 2009, die Bürgerinnen und Bürger wesentlich früher und umfassender über Projekte zu informieren und sie an den Entscheidungs-

findungen zu beteiligen. Seither sind hier besonders in der Arbeit der Stadtverwaltung merkliche Fortschritte erzielt worden. Die Stadt sieht nachhaltige Stadtentwicklung und Bürgerbeteiligung mittlerweile als Teil ihrer Marketingstrategie und gewann damit 2004 u. a. den internationalen LivComAward als „lebenswerteste Stadt der Welt“ und wurde mehrfach Klimahauptstadt und Fahrradhauptstadt. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung auf lokaler Ebene findet aber bei Rat und Verwaltung und in der Öffentlichkeit nach wie vor zu wenig Beachtung, auch wenn die Arbeit der AG.LA21MS im politischen Raum und in der Stadtverwaltung durchaus wahrgenommen wird.

In zahlreichen Beiräten und Ausschüssen der Stadt, aber auch in überregionalen Zusammenschlüssen wie beispielsweise der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Agenda 21 (LAG21NRW) arbeiten Mitglieder der in der AG.LA21MS zusammenarbeitenden Dachverbände mit und können so dazu lernen und Aspekten einer nachhaltigen Stadtentwicklung Gehör verschaffen. Als Folge einer Tagung „Höher, schneller, weiter?“ an der Universität Münster im Jahr 2013 hat sich außerdem ein Team zusammengefunden, in dem auch Mitglieder der AG.LA21MS mitarbeiten. Es organisierte im Sommer 2015 und 2016 sehr erfolgreich einen „Tag der Nachhaltigkeit“ mit Vorträgen, Workshops und einem großen Markt der Möglichkeiten. Als „Bürgerbewegung Münster nachhaltig“ setzt es eigene Akzente und möchte 2017 den Tag der Nachhaltigkeit Anfang Juni über mehrere Tage ausdehnen. Die AG.LA21MS arbeitet als Netzwerkpartner mit der Bürgerbewegung konstruktiv zusammen.

Schwerpunkt der Arbeit der AG.LA21MS ist in den Jahren 2016/ 2017 die Mitarbeit an zwei Zukunftsprozessen der Stadt Münster: Dem Modellprojekt „Global nachhaltige Kommune“, zu dem unsere Arbeitsgemeinschaft im November 2016 ein Bürgerforum veranstaltete, und dem Projekt „Masterplankommune 100% Klimaschutz“, das modellhaft einen Weg aufzeigen soll, wie die Klimaziele der Bundesregierung bis zum Jahr 2050 (gegenüber 1990 Reduktion der CO₂-Emissionen um 95% und des Endenergieverbrauchs um 50%) auf lokaler Ebene umgesetzt werden können.